



Kreisfeuerwehr Lüneburg

Der stv. Kreispressewart



Alfred Schmidt, Sassendorfer Ring 19, 21522 Hohnstorf/Elbe

Alfred Schmidt
Sassendorfer Ring 19
21522 Hohnstorf / Elbe

Telefon privat: 04139 / 766 85
Fax: 04139 / 766 83
Telefon mobil: 0171 / 77 44 807
E-Mail: f-d-s@t-online.de

20.03.2016

PRESSEMITTEILUNG KPw-V_03/ 2016

Feuerwehr Hohnstorf/Elbe im Aufwind

Seit 2013 müssen die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Hohnstorf/Elbe ihren Dienst in einem Container verrichten. Die Einsatzkleidung wird von allen entweder Zuhause oder im Auto aufbewahrt, da dafür kein Platz in dem Notgebäude vorhanden ist. Das letzte Hochwasser hat dem Feuerwehrhaus dermaßen zugesetzt, dass durch ein in Auftrag gegebenes Gutachten eine Gesundheitsgefährdung nicht ausgeschlossen werden kann und daher die Benutzung nicht mehr erlaubt ist. Nur noch die Fahrzeughalle darf für das Ein- und Ausfahren der Fahrzeuge genutzt werden. Bereits 2002 hat das Gebäude Hochwasserschäden durch eindringendes

Qualmwasser erlitten. Nach dem Hochwasser 2006, als wiederum die Wände und Fußböden

durch das eindringende Wasser feucht und schimmelig geworden sind, wurde es aufwändig saniert. Aber 2013 mit erneutem, massivem Wassereinbruch, zeigte sich dann, dass eine erneute Sanierung nur unnötige Kosten verursacht. Durch die Samtgemeinde Scharnebeck wurde dann

ein Neubau auf einem neuen, größeren Grundstück in die Wege geleitet. Am vergangenen Freitag war es dann soweit: Das erste Baustellenfahrzeug rückte an und schob den Mutterboden vom Grundstück und der neuen Zufahrtsstraße an der Landesstraße ab. In den kommenden Tagen wird dann wohl der Füllboden aufgebracht und anschließend mit der Pfahlgründung begonnen. Diese aufwendige Art des Fundamentes ist den Bodeneigenschaften hier in Hohnstorf geschuldet.



Die Einsatzkräfte hoffen, dass jetzt alles generalstabsmäßig weiterläuft und sie bald in ihr neues Zuhause einziehen können. Außerdem können dann die Kameradinnen und Kameraden endlich ihre im Herbst beim Sparkassenwettbewerb ge-

wonnene Multi-Mediawand anschaffen und in Betrieb nehmen. Mithilfe dieser Technik ist eine effektivere Ausbildung möglich. An einer Mediawand können Daten angezeigt werden, es kann auch darauf, wie bei einer Tafel, geschrieben und gemalt werden. Im Rahmen der Jugendfeuerwehrausbildung können komplexe Vorgänge virtuell dargestellt werden und sind somit für die jungen Menschen schneller zu verstehen. Auch bei der Kinderfeuerwehr ist eine bessere und gezieltere Wissensvermittlung erreichbar, zumal man gerade bei diesen jungen Kindern spielerische Elemente mit einblenden kann.

Auch hat dann das Provisorium der zu kleinen Halle ein Ende. Denn seit Ende des Jahres haben die Hohnstorfer Zuwachs erhalten. Ein neues, größeres Mehrzweckboot wurde im November der Wehr übergeben.

Das alte, 1968 in Dienst gestellte Aluminiumboot entsprach nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen und wurde jetzt durch einen Neubau ersetzt. Das Boot wurde von der Hansa Nordland GmbH in Rostock für den Feuerwehreinsatz als RTB II (Rettungsboot Typ 2) ausgerüstet.



Es handelt sich um ein flachwassertaugliches Bugklappen- Motorrettungsboot vom Typ „Faster 530 BR“. Es hat sehr gute Fahreigenschaften und eine sehr hohe Seitenstabilität. Es können eine Tragkraftspritze wie auch eine Krankentrage seefest verzurrt werden.

Das Boot hat eine Länge von 5,20m und 2,10m Breite. Als Antrieb steht ein 60PS-Suzuki-Motor zur Verfügung. Es ist mit modernsten Hilfsmitteln wie Navigation und Sonar ausgestattet.

Dieses steht jetzt zusammen mit dem Löschfahrzeug, dem Mannschaftstransportfahrzeug und

dem Atemschutzanhänger etwas beengt in der alten Fahrzeughalle.

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde dann noch ein sehr hilfreiches Einsatzmittel von der Gemeinde Hohnstorf der Feuerwehr überreicht: Ein sogenannter Eisretter. Dieses, im

Feuerwehrsprachgebrauch Schnelleinsatzboot (SEB) genannt, hat eine Tragkraft von 600 kg und kann mit vier Personen besetzt werden. Es ist mit einer umlaufenden gelben Halteleine ausgestattet, die auch gleichzeitig die Tragehilfe ist. Holzlattenrost, Sitzduchten und zusammen klappbare Paddel können mit der Bootshaut in einem Arbeitsgang verpackt werden. Vier voneinander unabhängige Luftkammern werden in weniger als einer Minute mithilfe der beigefügten Atemschutzflasche aufgeblasen, sodass dieses Boot innerhalb weniger Minuten einsatzfähig ist. Mithilfe dieses leichten Bootes kann im Winter auf der Ausschachtung oder anderen kleinen Binnengewässern schnelle Hilfe garantiert werden.



Anhängende Bilder © Alfred Schmidt, stv. Kreispressewart